

Diebe küsst man nicht

Von xXMephistoXx

Kapitel 8: Das Auge der Isis

*Muha *freu* ich hab noch einen leser *LindenRathan knuff* Jetzt hab ich wieder meinen Ansporn gefunden an dieser FF weiter zu schreiben und komme auch prompt mit einem neuen Chapi *strahl* das nächste könnte etwas dauern, da ich erst einmal in den Urlaub fahre und danach ein Praktikum mache. Allerdings werde ich versuchen bis ende August das nächste on zu stellen. Also dann viel Spaß beim lesen.*

Was bis her geschah:

/... Gut wenn er es so wollte, dann sollte er es auch haben. Wozu auch einfach machen, wenn es doch so viel interessanter wurde. Gut Kai wollte nichts von ihm wissen, aber irgendwie würde er ihn schon dazu bringen. Zumindest würde er noch einen Kuss erhalten. Aber zuvor standen noch die drei Prüfungen aus, wobei so gesehen eigentlich zwei, denn die Dritte kannte Kai bereits.

Er müsste sie nur ausführen. Was die anderen beiden anbelangten, die würden jetzt noch auf ihn zukommen. Aber zuerst wollte er erst einmal in die U-Bahn, um an einen anderen Ort zu kommen. So zog er Kai mit sich die Treppe hinunter. Unten angekommen, holten sie zwei Tickets für die U-Bahn als sie die Absperrungen hinter sich gebracht hatten und zu den Gleisen gingen, tat Tala dann etwas unvorhergesehenes, was für Kai im Nachhinein eigentlich ganz logisch war, dass der Rotschopf so gehandelt hatte. Denn das Tala ihm das Ticket wieder abnehmen würde, und ihn ganz ohne dastehen ließ, war so typisch für einen hinterhältigen Dieb.

Und natürlich hatte er auch eingeplant, dass die Gleise nicht unbewacht blieben. „Na los, dann versuch mir mal zu folgen, kleiner.“ Mit diesen Worten verschwand er in einem der Züge, die hielten, darauf wartend, dass Kai ihm wohl folgen würde. Kai schüttelte nur den Kopf. Am liebsten hätte er sich einfach umgedreht und wäre gegangen. Doch leider kam er nicht mehr dazu, da er im nächsten Moment schon die Stimme eines Wachmannes hören konnte, der sich hinter ihm aufbaute. „Wo willst du denn hin? Ich hoffe für dich du hast dein Ticket auch dabei.“.../

So hier noch mal der Rückblick und nun viel spaß mit der folgenden Handlung^^

Na toll, da stand er nun und konnte absolut nichts erwidern. Er hatte das Ticket nicht mehr und eben das schien der Wachmann zu wissen, oder zumindest anzunehmen, dass er nie eines besessen hatte. Und wie hätte er es auch beweisen können? Tala hatte seines und war weg. Dass er zurückkommen würde, dass bezweifelte er doch ernsthaft. Aus der Lage müsste er sich schon selbst wider herausziehen. „Dachte ich

es mir doch. Na dann komm mal mit.

Schwarzfahren ist kein Pappenstiel, sondern ein ernsthaftes Vergehen.“ Informierte diesen. Und so wie das klang würde er wohl nicht davon absehen, Kais Eltern mit hinein zu ziehen. Und als ob es nicht hätte schlimmer kommen können, geriet er auch noch ins Stolpern und lief in eine Frau mittleren Alters hinein, die ihren kleinen an der Hand hatte. „Oh, Verzeihung, dass war wohl mein Fehler.“ Entschuldigte er sich bei dieser.

Die Frau nahm es gar nicht so wahr, da sie viel mehr mit dem kleinen Beschäftigt war, der unbedingt zu den Zügen wollte, so dass sie seine Entschuldigung nur mit einer kleinen Geste entgegen nahm. Der Wachmann führte ihn ein Stück weiter, um seine Personalien aufzunehmen und nicht den Pendlern im Weg zu stehen. „Du hast also keinen Fahrschein, nicht? Gut, dann muss ich deine Personalien aufnehmen, hast du einen gültigen Ausweis?“ ermittelte dieser sogleich. Kai durchsuchte seine Taschen, um sein Portmonee heraus zu nehmen. „Aber ich habe doch eine Fahrkarte...“ entgegnete Kai und zog sein Portmonee heraus, in der die gültige Karte steckte.

Der Wachmann schüttelte nur den Kopf. „Warum hast du mir dass nicht vorher gesagt, dann hätte ich mir das ganze sparen können.“ Kai blickte ihn nur entschuldigend an, als hätte er ihn nur überrascht. Und er hätte deshalb nicht gleich reagiert. Der Wachmann nickte nur kurz und ließ ihn dann wieder laufen. Kai musste sich beeilen, damit ihn nicht der Zug vor der Nase weg fuhr. Der Silberhaarige schaffte es gerade so noch in den Zug hinein zu kommen, in dem sich auch schon Tala befand. Der Rotschopf hatte natürlich unbewusst dafür gesorgt, dass der Zug nicht gleich los fuhr. Aber dieser war nicht der, auf den er zuerst zu hielt. Er wollte noch einmal mit der Frau mit dem Kind reden, in die er hinein gelaufen war. Zu seinem Glück befanden sich besagte ebenfalls in dem Zug. „Verzeihen sie Ms. , ich wollte mich noch mal wegen dem kleinen Zwischenfall entschuldigen.“ Ging er auf diese zu.

Die Frau lächelte ihm zu. Und pflichtete ihm noch einmal bei, dass es in Ordnung war, auch wenn ihr das Verhalten sehr schmeichelte, da es nur noch wenige gaben, die sich für so etwas entschuldigten. „Ach ja, das wollte ich ihnen noch zurückgeben, das haben sie vorhin fallen gelassen.“ Endete er und hielt ihr den Fahrschein hin, den er zuvor dem Wachmann gezeigt hatte. Die Frau war ganz überrascht,, da sie den ihrigen nicht mehr hatte und somit den Worten des Silberhaarigen glauben schenken musste, dass es ihrer war, den er ihr gerade vor hielt. So bedankte sie sich bei diesem und lud ihn zu einem Eis ein. Kai lehnte dankend ab, bat sie aber darum, dass angebotene Eis lieber ihrem kleinen zu spendieren.

Die Mutter nickte nur und auch der Kleine schien mit dieser Entscheidung ganz zufrieden zu sein. So ging Kai dann mit einem zufriedenen Lächeln zurück, bis ihm Tala unter die Nase trat. „Das war nicht witzig und jetzt gib mir meine Karte wieder.“ Forderte er diesen auf. „Warum denn? Ich kann dich gar nicht verstehen, dass hast du doch wunderbar gemeistert!“ bestätigte er diesen.

„Du hast somit deine erste Prüfung geschafft, zu meinem Verdruss, zugegeben. Aber gut, ich kann Ozuma ja immer noch übertreffen und solange du dir dein Eigentum nicht zurückholen willst, habe ich die besten Chancen doch noch zu gewinnen, so oder so!“

Kai biss leicht die Zähne zusammen, ließ sich aber nicht dazu hinreisen, dem Rotschopf schon wieder auf den Leim zu gehen. Er hatte keine große Lust auf ein weiteres Wortgefecht, das ihn dazu bringen könnte, ihm eine weitere Aufgabe

aufzubrummen. „Und was wollen wir hier?“ fragte er daher nach, da er in der Hektik gar nicht bemerkt hatte, in welchen Zug er überhaupt eingestiegen war. Somit auch nicht, wohin es eigentlich ging. Nicht einmal ein ungefähres Ziel war ihm bekannt. Er würde erst an der nächsten Haltestelle eine Ahnung davon erhalten, in welche Richtung sie zumindest auf waren. „Willst du mir nicht wenigsten sagen, wohin wir gehen?“ „Hem, dafür, dass du nichts mit mir zu tun haben willst, scheinst du ja ziemlich neugierig zu sein.“ „Na ja, ich muss doch wissen, worauf ich mich einlasse, oder nicht? Und bei dir ist es ohnehin immer besser zu wissen, was du vorhast.“ „Nun dann wirst du doch sehr überrascht sein, wo es hingehen wird, glaub mir.“ Sprach er mit einem Grinsen aus.

Warum versuchte er es eigentlich? Dass er nichts aus Tala heraus bekomme konnte, wenn es doch sein Trumpf war, hätte er wissen müssen. Zumindest eines musste er Tala zugestehen und das war sein verdammt großer Dickschädel. Wenn er sich mal was in den Kopf gesetzt hatte, dann konnte man ihm die Idee wohl nicht mehr ausschlagen. „Während ich mich weiterhin darüber amüsieren werde, kannst du ja dein süßes Köpfchen anstrengen, wohin es wohl gehen sollte. Die Fahrt dauert noch eine ganze Weile.“ Und das tat sie auch.

Aber umso länger sie dauerte desto ahnungsloser wurde er, was ihr vermeintliches Ziel anbelangte. Als sie dann endlich an der Haltestelle ankamen, wo der Rotschopf aussteigen wollte, kam Kai die erste Vermutung, aber sicher war er nicht, um sie wirklich auszusprechen. Zumindest befanden sie sich in der Nähe des Museums, das den berühmten Stein ausstellen würde. Ob Tala dorthin auf war? Um noch mehr über das Auge der Isis zu erfahren, oder vielleicht doch nur die Begebenheiten im Museum zu erkundigen? Bis zur Enthüllung des Steines und der Ägyptenausstellung waren es nur noch ein paar Tage. So fern war der Gedanke gar nicht, dass er sich auf diese Weise einen Vorteil vor Ozuma zu verschaffen. Zuzutrauen wäre es ihm.

„Sag mal willst du jetzt wirklich ins Museum“ hakte er daher nach. „Hem gute Idee, aber nein das hatte ich eigentlich nicht vor, aber wenn du da hin willst, von mir aus. Doch zu erst habe ich etwas anderes im Sinn.“ Entgegnete er. Zugleich ergriff er Kai an der Hand und zog diesen mit sich. „Und wo hin?“ entfloß es ihm gerade noch, als er schon mitgezogen wurde.

Aus Tala jedoch konnte er nichts weiter als ein helmisches Grinsen herausbringen. Doch wohin er ihn letztlich schleppte, konnte er mit keinem Wort erzwingen. Seit wann gab er eigentlich so leicht bei? Er war doch sonst immer so hartnäckig, wenn es um Geheimnisse ging. Oder hatte es nur damit zu tun, dass er ein ungutes Gefühl bei der Sache hatte und eigentlich gar nicht erfahren wollte, wo er letztlich hin musste? Warum noch mal ging er eigentlich dort hin? Ach ja, diese dämliche Wette. Wenn er nicht mitspielte, wäre er Ozuma auf den Leim gegangen und wenn er es doch schaffte, so hatte er Tala geradezu in die Hände gespielt. Das er noch einmal so nahe an ihn herankommen könnte, müsste sich Tala wohl abschminken, ein zweites Mal ließ er es nicht zu. „Wow warte, was wollen wir hier?“ hakte er nach, als er merkte, dass sie direkt auf das Hafengelände zusteuerten.

Seine Befürchtungen häuften sich noch, als sie direkt auf ein schwimmendes Restaurant zu hielten. „Tja so ein Pech, aber das ist sicherlich überfüllt, heute Tagt da die Polizeikommission.“ Wollte er sich vor einem weiteren Bootsaufenthalt retten. Zumal er seine Tabletten nicht dabei hatte, ohne die er es keine zwanzig Minuten

aushalten würde. „Nicht so schnell... Lass uns doch erst mal fragen, vielleicht haben wir ja doch Glück!“ sprach Tala grinsend. Er wusste genau, was er Kai zumuten würde. Aber eben darauf hatte er es abgesehen. Er wollte wissen, wie Kai in Extremsituationen reagieren konnte.

Und auf einem Schiff, so hatte er schon früh gemerkt, war nun mal Kais Schwachstelle. Und da das Schiff voller Polizisten sein würde, kam es ihm nur zu recht. Es war die beste Gelegenheit, Kais Geschick zu testen, dass musste er zugeben. „Na los, ich passe auch auf dich auf, keine Sorge.“ Ermutigte ihn Tala, „Das Schiff wird sich auch nicht fortbewegen, versprochen.“ Der Silberhaarige warf ihm einen tötenden Blick zu. Tala wusste genau, wie beschissen er sich dann fühlen würde und dennoch wollte er ihm das zumuten. „Ich geh da nicht drauf, vergiss es.“ Sprach Kai trotzig und wollte schon den Rückweg antreten.

„Ach, dann willst du Ozuma also gleich sagen, dass du bei ihm einsteigst? Nur zu tue das... aber glaube nicht, dass er dich irgendwann wieder gehen lässt. Ganz sicher nicht.“ Kai hielt mit einem Knurren inne. Dass alles war eine verdamnte Zwickmühle und egal was er tat, es kratzte alles an seinem Ego. Vor allem aber, dass es Tala war, der zumindest eine Möglichkeit gefunden hatte, ihm zu helfen. Wenn er so einfach aufgab, dann hätte Tala gewonnen. Dann wäre er von der Wette befreit wenn es der Rotschopf auch so darstellen würde und Ozuma nicht vor unvollendete Tatsachen stellte um ihm eines auszuwischen.

Und wenn er dass tat, dann würde jeder etwas von seiner kleinen Schwäche erfahren, die ihm wirklich unangenehm war. Nun gut, da war dieser kleine Diebstahl, den er noch angezettelt hatte. Das Auge der Isis. Je nachdem, wer sie sich holte, wenn sie es überhaupt schaffen konnten, würde letztlich über sein Schicksal entscheiden können und wenn er es nicht an nahm, dann wusste er, dass sie ihm die Hölle auf Erden bereiten könnten. Und dass konnte er keinesfalls zulassen. „Du bist ein hinterhältiger Mistkerl, weist du das? Was wollen wir überhaupt da?“ Anhand seiner Stimme konnte man bereits vernehmen, dass mit ihm nicht gut Kirschenessen war. „Na etwas Essen, warum sollte man sonst in ein Restaurant gehen?“ fragte Tala unschuldig nach.

So gesehen hatte er Recht, aber was ihm seine Unschuld nahm, war die Tatsache, dass er die Umstände kannte und diese bereits schon einmal für sich ausgenutzt hatte. Er traute ihm nicht und erst recht nicht, wenn er ihm dann ausgeliefert wäre. „Und warum dann ausgerechnet hier?“ „Na die Atmosphäre ist doch hier etwas ganz besonderes.“ Sprach er grinsend.

Er wusste zwar nicht was an einem Schiff voller Bullen gut war, aber wenn Tala dort unbedingt hin wollte, dann konnte das nichts gutes Verheißen. „Du weißt genau dass ich unter den Umständen keinen Bissen herunter bekomme!“ zischte ihn Kai an, als sie das Schiff betraten und der Rotschopf den Martre sogleich nach einem Tisch fragte. Der Martre sah nur kurz auf die Reservierungen und führte sie dann zu einem freien Platz. Sie hatten Glück. Da nur noch zwei kleine Tische frei waren. Kai wäre es natürlich lieber gewesen, er hätte sie wieder weggeschickt.

„Das ist aber schade, Kai, die Speisen hier sind wirklich ausgezeichnet“ gab er dem Silberhaarigen zu verstehen. „Zumal du musst doch wieder Hunger haben, oder? Es ist doch lange her.“ Kai verdrehte nur die Augen, als sie Platz nahmen und starrte unruhig aus einem der Bullaugen, die als Fenster dienten. „Wenn du Hunger hast, dann bitte bestelle dir was, aber beeile dich gefälligst ich will hier wieder runter.“ „Ist ja gut, wir sind nicht lange hier, versprochen!“ ließ ihn Tala wissen. „Aber jetzt brauch ich einen

Moment deine Geschätzte Aufmerksamkeit, okay?"

Kai wurde Hellhörig. Es war nicht dass, was er sagte, sondern die Art wie er es sagte. Aus seiner Stimme konnte man vernehmen, dass es um etwas Besonderes ging. „Der Mann da drüben, der mit dem Polizeidirektor an einem Tisch sitzt, ist einer der Wachmänner des Museums. Und der Herr dort hinten mit seiner Familie der Museumsdirektor. Aber das ist nicht der Punkt. Viel Interessanter ist der Wachmann, der gerade ein paar nützliche Informationen darüber erhält, wie sie sich während der Enthüllung im Museum verhalten sollen.“

Kai starrte ihn nur entgeistert an. Natürlich hatte Tala Recht. Aber diese Informationen waren streng geheim, selbst das Treffen an sich. Er hatte es von Hiro erfahren, aber nur, weil sich dieser verplappert hatte und er hatte dicht gehalten. Also von wem konnte es Tala erfahren haben? „Verdammt woher weist du dass?“ ermittelte Kai der nun seine Neugierde nicht zurück halten konnte. „Oder bist du Hellseher?“ diese Idee war einfach absurd und das wusste er auch. Nur nicht, woher, Tala das wissen konnte.

„Nein dass nicht, aber ich kann Lippen lesen. Meine Oma hat es mir beigebracht, genauso wie die Taubstummensprache. Sie kann sich nicht anders verständigen, weist du.“ Kai nickte leicht. Das erklärte einiges, auch wenn er damit nicht ganz einverstanden war, vor allem da er nun vorsichtiger sein musste, mit dem was er sagte. Nicht das Tala noch auf die Idee kam, seine Gespräche mit zu verfolgen. „Gut dass du mich vor gewarnt hast, aber..“ er brauchte einen Moment bis der Groschen viel und er endlich wusste, warum Tala unbedingt hier her wollte. „Verstehe, deshalb bist du hier? Du wolltest einen Vorteil Ozuma gegenüber nicht?“ Tala nickte leicht. „Na ein paar Extrainfos können ja nichts schaden, oder nicht?“

Kai verdrehte nur die Augen. „Dann werde ich für heute also von deinen dämlichen Ideen verschont?“ ermittelte er dann. „Vielleicht, mal sehen. Bislang hab ich nur erfahren, wie viele Polizisten an dem Abend da sein werden und dass mein Lieber sind eine ganze Menge. Ach ja und die Zeit zwischen Ankunft des Diamanten und der Versiegelung. Es sind genau 5 Stunden, mehr nicht.“

„Hem nicht gerade viel. Wirst du Ozuma die Infos auch geben?“ hakte Kai nach, wobei ihm die Folgende Reaktion doch etwas überraschte. „Aber sicher. Ich will doch nicht, dass er hopsgeht. Wobei, ich glaube, dass er ebenso an seine Infos kommen wird, wenn auch nicht heute, er wird es hundert prozentig.“ Das traute Kai Besagtem ebenso zu. Aber nicht Tala, dass er von sich aus diesem auch noch dazu verhelfen wollte.

War das nicht ein Wettstreit? Aber dass er dieses Thema hier besser nicht mehr anschneiden sollte, war ihm nur all zu klar, besonders wenn man davon ausging, dass sich die Polizisten hier ihre Gesichter mit Sicherheit gemerkt hatten und wenn er Pech hatte, würde man sie vielleicht ja jetzt wieder erkennen. Und wenn es jemand war, der ihn kannte, sähe es nicht gut aus, vor allem da er spätestens dann, wenn er grün im Gesicht war in Erklärungsnot kam, was er überhaupt hier machte. Zu seinem Übel geschah genau dass, als Hiro seine Hand auf Talas Schulter legte. „Hey, so eine Überraschung. Dich hätte ich hier am allerwenigsten erwartet, Kai und dann auch noch in Begleitung.“ Sprach er dann Grinsend.

Der Silberhaarige ließ langsam den Kopf sinken. „Ich hatte keine andere Wahl...“ gab Kai etwas geknickt zu und stützte den Kopf leicht auf seinen Armen, die mittlerweile

auf dem Tisch lagen ab. „Verlorene Wette“ ergänzte er noch. Denn Hiro wusste genau, dass er sich niemals freiwillig auf solch ein Schiff begeben hätte, auch nicht, wenn dieses im Hafen lag und als Restaurant fungierte. Denn die Bewegungen des Wassers konnte man hier ebenso noch spüren, wie während einer Fahrt. Zumindest müsste dies für Hiro glaubhaft klingen, wobei genau betrachtet war er ja aus keinem anderen Grund hier.

Auch wenn er die Wette so gesehen nicht mit Tala sondern mit Ozuma eingegangen war und dass dann wohl auch eher unfreiwillig. Hiro musterte ihn skeptisch, bevor sich ein Grinsen auf seine Lippen schlich... „Oh gratuliere! Dann hat es doch mal einer geschafft, dich hinters Licht zu führen, was Kai?“ dieser antwortete nicht, sondern schnitt nur eine Grimasse, welche die Worte des Polizisten doch auf köstliche Art und Weise bestätigte. Trotz allem wollte er hier wieder runter, denn wenn sie noch länger verweilten, dann könnte es durchaus sein, dass man ihm sein Unwohlsein bald sogar ansehen würde und diesmal hatte er keine Tabletten dabei nicht mal in Reichweite, denn wer hätte schon ahnen können, dass er wieder auf ein Schiff musste? Talas breites Grinsen machte es auch nicht wirklich besser. „Habe ich meine Schuld dann endlich beglichen?“ maulte er etwas.

„Ich will hier wieder runter...“ Jetzt musste Hiro zumindest davon ausgehen, dass dies der Einsatz der Wette war. „Sag mal Hiro, was machst du eigentlich hier?“ ermittelte er dann. Zumindest war er so klug nicht danach zu fragen, was all die Polizisten hier machten, denn dass ging ihn nun wirklich nichts an und eigentlich hätten sie ja gar nicht hier sein dürfen, aber da es kein Offizielles Treffen war und die Polizisten, die sich hier befanden in Zivil gekommen waren, war es wohl so dass beste, keine schlafenden Hunde zu wecken. Hiro war zumindest der einzige von ihnen, den er gut genug kannte, um ihn überall wieder zu erkennen, selbst wenn dieser sich verkleidet haben sollte.

„Ich wollte eigentlich nur einen Happen Essen...!“ sprach dieser dann und verschränkte mit einem prüfenden Blick die Arme hinter dem Kopf. „Aber so wie es aussieht scheint hier nichts mehr frei zu sein, dabei soll es hier eine wirklich ausgezeichnete Küche geben.“ „Dann bleib doch hier!“ schlug ihm Tala vor und deutete auf den noch freien Stuhl bei ihrem Tisch.

„Das ist nämlich auch Kais wehrte Schuld!“ sprach er dann mit einem weiteren Grinsen. Ozuma musste ja nicht wissen, dass die Dritte Prüfung ausfiel, wobei dies hier doch so etwas für Kai sein musste, aber so lange etwas für ihn dabei heraus sprang hatte er nichts dagegen. Und ein Essen mit ihm, war es nun wirklich wert, vor allem da er nicht ungehindert seine Klappe aufreißen konnte, um zu protestieren. „Wobei ich wirklich überrascht bin, dass du deine Schulden auch begleichst und mit mir essen gehst.“ neckte er diesen. Hiro hingegen schenkte ihm nur ein bedauerndes Lächeln.

„ja ja, wie war das noch gleich, Wettschulden sind ehren schulden, oder nicht?“ aber wirklich etwas essen wollte er dann nicht, auch wenn dies vielleicht eine Möglichkeit war, seine Seekrankheit zu vergessen. „Na wenn das so ist, dann komm ich ja gerade recht. Ich hatte die zufällig noch einstecken und wollte sie dir noch zurück geben.“ Sprach Hiroshi dann und steckte Kai einen kleines Päckchen zu, in dem sich noch zwei seiner Tabletten befanden, die er sonst immer gegen den Schwindel nahm.

„Wie, wirklich so schlimm?“ fragte der Rotschopf scheinheilig. „Warum hast du mir das nicht gesagt? Wenn du darauf bestehst, wir können auch gerne woanders essen gehen.“ fügte er dann noch hinzu um seine Unwissenheit gegenüber Hiro glaubhaft darzustellen. Der Silberhaarige an sich wäre ihm dafür lieber an die Kehle gesprungen.

Dennoch ging er lieber auf den Vorschlag ein, als hier eine lautstarke Diskussion zu beginnen, die Tala in unerhebliche Schwierigkeiten bringen könnte. „Ich glaub dass wird wohl das Beste sein.“ Kai erhob sich nun und wand sich bevor er sich abwandte, noch einmal Hiroshi zu. „Sag mir dann wie das Essen hier ist, ja?“ bat er noch. Da sie noch nichts bestellt hatten, konnten sie auch einfach so wieder gehen. Kai war sich ohnehin sicher, dass er nicht noch einmal auf dieses Schiff gehen würde und so war es ihm gleich, was der ober, der soeben wieder zu ihrem Tisch und nun statt ihnen Hiroshi vor fand davon halten würde.

Draußen angelangt atmete Kai erleichtert auf und ließ das Päckchen, dass ihm Hiroshi zugesteckt hatte in seiner Hosentasche verschwinden, da er es nun nicht mehr brauchen würde. Denn auch der Schwindel, der gerade begonnen hatte, seinen Kopf auf zu wühlen, hatte sich bereits wieder gelegt. „lass mich raten, du bestehst immer noch auf dein Essen, oder nicht?“ ermittelte Kai ohne sich zu Tala um zu drehen, der kurz nach ihm das Restaurant verlassen hatte.

Er wollte sich den Anblick und vor allem das Grinsen, dass er in dessen Gesicht würde sehen können, ersparen. „Woher du dass nur wusstest!“ entgegnete ihm Tala bestätigend. „Na schön, wenn es denn sein muss, aber diesmal such ich eines aus und das auf dem sicheren Festland!“ „Von mir aus. Solange es mir zusagt, ist deine zweite Prüfung hinfällig, ist das nicht was?“ er hätte ihm dies nicht unterbreitet, würde er sich nicht auf Kais Sturrheit verlassen und davon ausgehen, dass es doch an dem Kuss scheitern würde. „und dann steht dir nur noch eine Prüfung voraus, auf die ich mich ehrlich gesagt schon am meisten freue...“ entgegnete Tala kichernd. Er hatte es sich einfach nicht verkneifen können, nochmals darauf anzusprechen- vor allem da er wusste, dass sich Kais Freude in diesem Sinne doch weit in Grenzen hielt. „Ja sehr schön, ich bin begeistert...“ zischte er vor sich hin, da er diesen Teil der Wette doch lieber ignoriert hätte.

Um zumindest den zweiten Teil nicht auch noch auf sich nehmen zu müssen- wer wusste denn schon, was sich sonst noch in Talas krankem Hirn zusammen spinnen würde- schlug er den Weg zu einem überaus guten Italiener ein, von dem ihm Hiro immer so vor geschwärmt hatte. Letztlich hatte er dann doch keine Lust wegen Schwarzfahren Strafe zu zahlen, oder irgend einer blöden Idee doch noch aufs Polizeirevier zu müssen.

*Ich hoffe es hat euch gefallen. Und natürlich hoffe ich auch dass diese FF noch zu ein paar lesern finden wird. Zumindest wäre dann gewährleistet, dass ich an dieser auch weiter schreibe. *alle noch mal knuff* Eure xXMephistoXx*

Eine kleine Umfrage:

Ich bin noch am überlegen, ob ich nicht mal einen kleinen Hinweis auf den ominösen Meisterdieb geben sollte. In diesem fall habe ich mir zwei möglichkeiten überlegt. Entweder, er wird geschnappt, oder er lässt seine Maske freiwillig fallen. Wie diese beiden möglichkeiten im einzelnen aussehen würden, verrate ich natürlich noch nicht. Nur so viel dazu. Jeder, der mir eine ens mit seinem Wunsch oder einem Kommi schickt, erhält 5Karotaler. Viel spaß beim Voten und seit auf das ergebnis gespannt. Ich lass das Voting bis ende des nächsten Kapitels laufen und lass euch dann die entscheidung wissen.

